

## Busbahnhof von Şêxmeqsûd in Garten verwandelt

Das Viertel Şêxmeqsûd im nordsyrischen Aleppo ist selbstverwaltet. Das Gelände des ehemaligen Busbahnhofs wurde in einen Gemüsegarten für die Bevölkerung umgewandelt.

ANF / ALEPPO, 24 Juli 2019.

Die Ernte der landwirtschaftlichen Projekte im selbstverwalteten Viertel Şêxmeqsûd in Aleppo hat begonnen. Die Region verfügt über ein für die Landwirtschaft sehr günstiges Klima. Daher versuchen die Räte der Region, die landwirtschaftliche Produktion zu steigern.



So wurde unter anderem der ehemalige Busbahnhof, der etwa 2000 Quadratmeter umfasst, unter der Leitung von vier Expert\*innen in einen Garten umgewandelt. Anstelle von Beton wachsen dort nun Gurken, Auberginen, Tomaten, Okra, Melonen und Chili. Die Einwohner\*innen des Viertels ernten im Moment ihre Produkte und geben diese zu günstigen Preisen in den Vierteln Şêxmeqsûd und Eşrefiyê weiter.

Said Haskelo, der dort Gemüse erntet, erklärt: „Das Land ist trocken. Wir haben dieses Gemüsegartenprojekt realisiert, um den Bedarf der Menschen in der Region zu decken. Wir waren innerhalb von zwei Monaten erfolgreich und können nun verschiedene Produkte ernten.“ In einem Monat findet eine neue Aussaat statt, so Haskelo: „Wir werden in den nächsten Tagen damit beginnen, unser Projekt zu erweitern. Als Vorbereitung für den Winter werden wir Folientunnel aufbauen.“

## Bombenterror von Assad und dem IS

Adopt a Revolution, 15. Juli 2019.

**1/4** Gerade haben wir mit unserer Partnerin Huda gesprochen, die ein von uns unterstütztes Frauenzentrum in Idlib-Stadt leitet. Ihr Haus wurde am Freitag bei einem Luftangriff des Assad-Regimes getroffen. (Im „Info zur Kurdischen Revolution“ 153 vom 9.07.2019 brachten wir ein Interview mit Huda.)  
**2/4** Zum Glück wurde Huda nur leicht verletzt. Aber wir fürchten jeden Tag um ihr Leben und das Leben all unserer PartnerInnen, und zwar nicht nur in Idlib. In Afrin töteten Terroristen letzte Woche 13 Menschen mit einer Autobombe, drei von ihnen waren Kinder.

**3/4** Ein Autobomben-Angriff des »IS« auf eine syrisch-orthodoxe Kirche in Qamishli verletzte letzte Woche zwölf Menschen. Und wie viele Beobachter prognostizieren: Das wird kaum der letzte Anschlag des »IS« in der Region beiben.

**4/4** Dass sich niemand verantwortlich sieht, die Zivilbevölkerung zu schützen, ist schon fast „normal“. Aber dass wir jetzt so oft hören müssen, der »IS« sei „besiegt“ & der Krieg sei fast vorbei, macht uns sprachlos. Aber, vereinte Terrorleugner: Wir werden nicht schweigen.

**Weitere Artikel auf der Homepage:** +++ Bürgerkrieg in Syrien: Idlib steht vor einem Inferno +++ Syrische Flüchtlinge aus Istanbul nach Efrîn gebracht +++ Traumapädagogik in Revolution, Krieg und Embargo +++ Mazlum Abdi: „Unsere Linie ist die legitime Selbstverteidigung“ +++

[www.ak-zur-kurdischen-revolution.de](http://www.ak-zur-kurdischen-revolution.de)  
Kontakt: [redaktion@ak-zur-kurdischen-revolution.de](mailto:redaktion@ak-zur-kurdischen-revolution.de)  
V.i.S.d.P: Ingo Speidel, Hornbergstr. 211, 70186 Stuttgart

# Info zur Kurdischen Revolution 156

Aktuelle Informationen und Analysen zur kurdischen Revolution 29.07.19, Nr.

+++ Cizîr (türkisch-Kurdistan): Volksversammlungen als Rückgrat der Kommunalverwaltung +++ Was geschieht in den befreiten Gebieten von Deir ez-Zor? +++ Sirîn: Symbol des friedlichen Zusammenlebens +++ Busbahnhof von Şêxmeqsûd in Garten verwandelt +++ Bombenterror von Assad und dem IS +++

## Cizîr (türkisch-Kurdistan): Volksversammlungen als Rückgrat der Kommunalverwaltung

Bei der ersten Volksversammlung in Cizîr nach den Kommunalwahlen erklärten die Ko-Bürgermeister, dass sie von nun an gemeinsam mit der Bevölkerung die Stadt verwalten wollen.

ANF / CIZÎR, 25. Juli 2019.

In Cizîr (Cizre) ist die Bevölkerung zu der ersten von mehreren Volksversammlungen mit den Ko-Bürgermeister\*innen der HDP zusammengekommen. Auf der Versammlung im Bezirk Nur wurden Kritiken geäußert, die Probleme der Stadt diskutiert und Lösungsvorschläge aus der Bevölkerung eingeholt. An der Versammlung nahmen auch die Abgeordnete aus der Provinz Şîmex (Şîmak), Nuran İmir, sowie weitere Verantwortliche der HDP teil. Auf der Versammlung wurde zunächst der Bevölkerung mitgeteilt, welche Schritte die neue Kommunalverwaltung seit den Wahlen vom 31. März in Cizîr eingeleitet hat. Auch die Probleme und Schäden, welche durch die Zwangsverwaltung bis zu den Wahlen in der Stadt verursacht worden sind, waren Thema der Zusammenkunft. Die HDP-Abgeordnete İmir machte deutlich, dass die HDP sich das Ziel der „Volkskommunalverwaltung“ auf die Fahnen geschrieben habe. Die Bevölkerung soll nicht nur aktiv in die Fragen der Verwaltung eingebunden werden, sie sei das Rückgrat jeglicher Stadtpolitik.

„Gemeinsam werden wir unsere Stadt leiten“

Im Namen der Ko-Bürgermeister\*innen übte Berivan Kutlu Selbstkritik gegenüber der Bevölkerung, weil die erste Volksversammlung in Cizîr zu lange auf sich warten gelassen hat. Von nun sei es allerdings an der Zeit, die Stadt gemeinsam mit der Bevölkerung zu leiten. Auch der zweite Ko-Bürgermeister Mehmet Zîng machte deutlich, dass nach dieser Versammlung weitere Zusammenkünfte mit der Bevölkerung in den anderen Stadtteilen von Cizîr anstehen. Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden verschiedene Kritiken und Vorschläge der Bevölkerung an die Stadtverwaltung eingeholt. Dabei kamen Themen wie der Straßenbau, die Wasserversorgung der Stadt oder auch der zunehmende Drogenmissbrauch unter den Jugendlichen zur Sprache. Die erste Volksversammlung von Cizîr wurde bis in die späte Nacht fortgesetzt.



## Was geschieht in den befreiten Gebieten von Deir ez-Zor?

*Die Internationalistische Kommune von Rojava berichtet über den Wiederaufbau in der nordostsyrischen Region Deir ez-Zor nach der Befreiung von der IS-Herrschaft.*

*ANF / DEIR EZ-ZOR, 24. Juli 2019.*

Es ist noch nicht lange her, da konnten die Demokratischen Kräfte Syriens (QSD) und ihre Verbündeten den militärischen Sieg gegen den „Islamischen Staat“ verkünden. Doch schon damals war klar, dass der Kampf gegen die Ideologie des IS erst noch bevorsteht und auch der Aufbau der Gesellschaft und der Infrastruktur in den befreiten Gebieten eine lange Zeit und noch mehr Aufwand beanspruchen wird.

Auch heute ist die Region, deren Befreiung das Leben vieler Kämpfer\*innen kostete, vielen Herausforderungen ausgesetzt. Wir möchten deshalb eine kleine Zusammenfassung der Anstrengungen der letzten Monate seit der Befreiung geben.

### Elektrizitätsarbeiten auf Hochtouren

Durch den Krieg wurde die Stromversorgung zum größten Teil zerstört. Deshalb arbeitete die Elektrizitätsfirma des Volksrats von Deir ez-Zor ununterbrochen an der Wiederherstellung der zerstörten Strommasten, auch wenn für diese Arbeit nur ein einziger Kran zur Verfügung steht. In den letzten drei Monaten wurden so die gesamten westlichen Gebiete von Deir ez-Zor mit Strom versorgt. In Zukunft wird mit gleicher Anstrengung weitergearbeitet, um auch die restlichen Gebiete zu erschließen.

### Frauenrat gegen Kinderehen

Der neu gebildete Frauenrat von Deir ez-Zor hat eine Kampagne gegen Kinderehen gestartet. Dafür hat sie bereits die Bevölkerung in einer Vielzahl von Dörfern über die negativen psychischen und physischen Effekte von Ehen in jungem Alter auf-

geklärt. Auch der langfristige Schaden, der dadurch an der Gesellschaft angerichtet wird, war Teil der Aufklärung. Ein freies Zusammenleben und freie Familienstrukturen sind die Grundvoraussetzung für eine freie Gesellschaft nach den Grundsätzen der Frauenbefreiung, deshalb wird diese Kampagne aktuell weitergeführt, um dem Thema weitere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen.

### Kostenlose Gesundheitsversorgung

In den gesamten Gebieten Nord und Ostsyriens ist die medizinische Versorgung der Bevölkerung eine der größten Herausforderungen der Revolution, da es nicht nur an qualifiziertem Personal fehlt, auch das wirtschaftliche und logistische Embargo, unter dem sich die autonom verwalteten Gebiete befinden, erschwert die medizinische Lage ungemein.

Der Volksrat von Deir ez-Zor konnte nun trotzdem drei neue Gesundheitszentren in der Region eröffnen, nachdem der IS vertrieben wurde. Jedes dieser Zentren deckt die Dörfer in seiner Umgebung ab, um deren Bedürfnisse zu regeln.

Das Mihemide Medical Center im Westen von Deir ez-Zor etwa hat nun die Möglichkeit neben Krankheiten wie Polio und Masern auch Verbrennungen, Knochenbrüche und Leishmaniose zu behandeln. Mit seinen drei Expert\*innen und sieben männlichen sowie vier weiblichen Mitarbeiter\*innen kann das Zentrum täglich zwischen 60 und 80 Patienten behandeln, statt zuvor vier pro Tag. Die Behandlung ist für alle Patienten kostenlos.

Diese und weitere Arbeiten führen dazu, dass langsam immer mehr Menschen, die während des Krieges in Camps wie das in al-Hol in der Nähe von Heseke ziehen mussten, wieder in ihre Häuser zurückkehren können. Die Erfolge der Arbeiten sind groß, genau wie die Aufgaben, die der lokalen Verwaltung noch bevorstehen...

## Sirîn: Symbol des friedlichen Zusammenlebens

*Von Sirîn aus plante der IS viele seiner Verbrechen. Nach der Befreiung wurde nicht nur die Stadt, sondern auch das gesellschaftliche Leben aufgebaut. So wandelte sich Sirîn in Nordsyrien vom Symbol des Schreckens zu einem Ort des Zusammenlebens.*

*ANF / SIRÎN, 28. Juli 2019.*

Sirîn liegt etwa 42 Kilometer südlich von Kobanê und wurde 2015 von den Kräften der YPG/YPJ befreit. Die Stadt hat sich vom Zentrum des IS in großen Schritten hin zu einem Beispiel radikal-demokratischer Selbstorganisation und friedlichen Zusammenlebens entwickelt. Der IS hatte von Sirîn aus beispielsweise das Massaker von Kobanê am 25. Juni 2015 geplant. Bei diesem Massaker gingen IS-Dschihadisten als Kräfte der Selbstverwaltung verkleidet von Haus zu Haus und ermordeten über 250 Männer, Frauen und Kinder.

Sirîn hat sich seit der Vertreibung des IS vollkommen verändert. Der stellvertretende Ko-Vorsitzende des Stadtrats, Mahmud al-Berho, sagt: „Die Stadt war der Ort des Grauens. Die ganze Infrastruktur wurde dem Erdboden gleichgemacht. Es war ein sehr schwerer Prozess, der Stadt neues Leben einzuhauhen.“



### Erste Schritte

Über die erste Phase des Wiederaufbaus sagt al-Berho: „Wir haben eine Bäckerei eröffnet und die vom IS gesprengten Stromleitungen repariert. Drei Monate arbeiteten wir daran, die vom IS zerstörten Wasserleitungen wieder auszubessern.“ Später wur-

den dann das Volkshaus, die Stadtverwaltung, Gesundheits- und Kultureinrichtungen aufgebaut. Al-Berho berichtet, wie viele Schwierigkeiten überwunden werden mussten, um diese Aufgaben zu vollenden. Nachdem die Arbeiten an der Kanalisation, der Wasser- und Stromversorgung abgeschlossen und die Straßen repariert waren, begann die Arbeit an der Beleuchtung und der Einrichtung von Parks in der Stadt. Durch den Wiederaufbau wurde auch der Handel in der Region neu belebt.

### Bildung

Hîsen Hemed Remî von der Leitung der Schulen von Sirîn berichtet von einer Änderung des Bildungssystems. Er betont, dass sich das Bildungssystem seit der Befreiung massiv entwickelt hat. Alle Institutionen waren vom IS zerstört worden. Remî erklärt: „Wir haben einen Krieg gegen die vom IS geschaffene Mentalität der Finsternis begonnen. Anschließend begannen wir mit der Wiedereröffnung der in militärische Stützpunkte und Munitionsdepots umgewandelten Schulen.“ Remî erzählt, dass an den wieder aufgebauten Schulen mittlerweile 16.500 Schülerinnen und Schüler ausgebildet werden.

### Gesundheit

Emanî al-Berho arbeitet im Gesundheitsbereich. Sie berichtet: „Die Gesundheitszentren der Stadt wurden vom IS als Militärbasen genutzt. Die Banden nutzten alle Gesundheitseinrichtungen als Munitionsdepots.“ Am Anfang habe praktisch keine Möglichkeit zum Wiederaufbau bestanden. Sie erinnert sich: „Die Gesundheitszentren wurden wiederhergestellt und konnten wieder Leistungen anbieten. In den Gesundheitszentren gibt es Abteilungen für Notfälle, Kinder- und Frauenabteilungen.“

Sirîn hat sich vom Symbol des Schreckens zu einem Beispiel der Selbstorganisation und des Zusammenlebens der verschiedenen Identitäten gewandelt.